شريف نعمان

Alltagssituationen
أهم أسئلة المواقف المتوقعة

1.Du bist am Schalter und wartest auf Petra. Ihr möchtet zusammen nach Alex fahren. Was sagst du dem Angestellten?
A) Einmal hin und zurück, bitte!
B) Zweimal einfach, bitte!
C- Wir sind zweimal nach Alex gefahren.
D- Die Rechnung, bitte! Es ist lecker.

2.Du möchtest ein Flugticket für Montag nach Frankfurt buchen.Bei Lufthansa rufst du an. Welche Aussage passt hier nicht?
A) Würden Sie mir bitte ein Flugticket nach Frankfurt buchen?
B) Gibt es bitte am Montag ein Flugticket nach Frankfurt?
C) Könnten Sie mir bitte ein Ticket für Samstag buchen?
D) Wie viel kostet ein Flugticket nach Frankfurt?

3. Peter: Mado, ich bin sehr beschäftigt. Ich und meine Familie möchten heute Abend in die Oper gehen. Ich weiß nicht, wo kann ich die Eintrittskarten kaufen?
Mado: Natürlich solltest du .... gehen.
A) an den Fahrkartenautomat
B) an die Abendkasse
C) an den Informationsschalter
D) an den Bahnsteig

4.Firma Vodafone hat Frau Meyer angerufen und sie morgen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das heißt:
A) Firma Vodafone hat einen Termin mit Frau Meyer für übermorgen gemacht.
B) Frau Meyer hat ihren Termin bei Vodafone auf morgen verschoben.
C)Firma Vodafone hat Frau Meyers Termin von morgen geändert.
D) Firma Vodafone hat einen Termin mit Frau Meyer vereinbart.

5.Morgen Abend hat dein Freund einen Termin bei Dr. John. Aber es geht ihm jetzt noch schlechter. Was soll er tun?
A) Er soll bei Dr.John Praxis anrufen und einen Termin vereinbaren.
B) Er soll den Dr. John anrufen und den Termin verschieben.
C) Er soll den Arzt anrufen und den Termin ändern.
D) Er soll bei der Praxis anrufen und den Termin absagen.

6.Du hast morgen einen Termin beim Arzt. Dein Kopf tut aber nicht mehr weh. Das heißt:
A) Du möchtest einen Termin vereinbaren.
B) Der Arzt kann den Termin zusagen.
C) Du möchtest den Termin absagen.
D) Der Arzt hat keine Termine frei.

7.Entspannung im Winter: Unser besonderes Extra gegen Winterdepressionen: Lichttherapie. Schreiben Sie uns! - Das heißt:
A) Lichttherapie hilft nie gegen Winterdepressionen.

A) Du möchtest einen Termin vereinbaren.
B) Der Arzt kann den Termin zusagen.
C) Du möchtest den Termin absagen.
D) Der Arzt hat keine Termine frei.

7.Entspannung im Winter: Unser besonderes Extra gegen Winterdepressionen: Lichttherapie. Schreiben Sie uns! - Das heißt:
A) Lichttherapie hilft nie gegen Winterdepressionen.
B) Man soll anrufen. C) Das ist ein Schild.
D) Das ist eine Art von Therapie.

8. Bei Doktor Meier: Der Arzt hat Andro gesagt: " Sie sollen nicht lange am Computer arbeiten und mehr Pausen machen". Was verstehst du?
A) Meiers Augen tun weh.
B) Andro hat Fieber und Husten.
C) Andro hat Rückenschmerzen.
D) Meiers Hals tut ihm weh.

9.Der Arzt sagt dir: " Gleich vor dem Schlafen eine Tablette nehmen!" Das heißt ....
A) Du sollst keine Tablette nehmen und schlafen.
B) Du kannst die Medizin beim Schlafen nehmen.
C) Du stehst auf und dann eine Tablette nehmen.
D) Du sollst Medikammente nehmen, dann schlafen.

10. Was hilft gegen Grippe?-Du fragst nach .... .
A) der Medizin B) dem Arzt
C) der Krankheit D)der Abfahrt

11. Dina: Ja, sie sind ganz dick und tun mir ganz weh. Das bedeutet:
A) Dina hat Kopfschmerzen.
B) Dina hat Bauchschmerzen.
C) Dinas Augen tun ihr schon weh.
D)Dina hat schwere Augenschmerzen.

12. Tom, was ist denn mit dir los? - Ich fühle mich nicht wohl. Ich habe Covid 19. Was sagst du ihm?
A) Oh je, die Arme! B) Oh je, der Arme!
C) Das ist nicht so schlimm.
D) Du siehst gesund aus.

13. Martina: Monika, wir sehen heute einen tollen Film im Kino. Kommst du mit? Monika kennt den Treffpunkt nicht. Was sagt Martina?
A) Monika, komm nicht besser mit! Das ist langweilig für dich!
B) Hast du kein Geld, Monika? Ich auch.
C) Nimm zuerst die U-Bahn. Dann gehe 200 Meter geradeaus! Da ist der Kiosk.
D) Nimm zuerst den Bus. Dann geh 100 Meter geradeaus! Da ist das Kino.

14. Auf der Straße fragt dich eine alte Dame:„Gibt es eine Apotheke in der Nähe?" Wie beschreibst du ihr den Weg?
A) Geh nicht zur Apotheke! Du bist sehr alt.
B) Gehen Sie weiter bis zum Parkplatz! Daneben ist sie gleich.
C) Gehen Sie dorthin und geben Sie das Rezept ab!
D) Geh geradeaus! Da drüben findest du einen.

15. Auf der Straße sagt jemand:

Wie beschreibst du ihr den Weg?

A) Geh nicht zur Apotheke! Du bist sehr alt.
B) Gehen Sie weiter bis zum Parkplatz! Daneben ist sie gleich.
C) Gehen Sie dorthin und geben Sie das Rezept ab!
D) Geh geradeaus! Da drüben findest du einen.

15. Auf der Straße sagt jemand: „ Entschuldigung , wie komme ich bitte zum Bahnhof?" Was sagst du ihm?

A) Tut mir leid. Ich bin auch fremd hier.
B) Am Bahnhof gibt es viele Leute.
C) Vom Bahnhof hole ich dich ab.
D) Der Zug fährt um 6 Uhr ab.

16. Ein Fremder kennt den Weg zum Stadtzentrum nicht. Was sagt er?

A) Das Stadtzentrum ist nicht in der Nähe. Ich weiß das schon.
B) Ich bin auch fremd hier.
C) Tut mir leid! Ich bin fremd hier und möchte zum Stadtzentrum.
D) Hier gibt es keinen direkten Weg zum Stadtzentrum.

17. Dein Freund fragt dich nach dem Weg zum Buchladen.

A) Der Buchladen verkauft Bücher.
B) Der Buchladen ist groß.
C) Der Buchladen ist geschlossen.
D) Der Buchladen? Da geh geradeaus weiter und dann die erste Straße links.

18. Peter: Wo finde ich hier in der Nähe einen Kiosk?

Du antwortest: ....

A) Am Kiosk gibt es viele Getränke
B) Über dem Haus
C) Auf Gleis 22
D) Geh geradeaus und nach 50 Metern links.

19. Peters Freunde kommen heute zu Besuch und sie kennen den Weg nicht. Wie beschreibt Peter den Weg?

A) Tut mir leid.Ich kenne den Weg nicht.
B) Ich wohne sehr weit von hier.Kommt besser zu Fuß!
C) Nehmt ein Taxi bis Wilheimsstraße. Mein Haus ist Nummer 11 an der Ecke.
D) Der Flughafen ist in der Nähe. Das braucht keine Zeit.

20. Du sagst: "Nein, das ist viel zu weit." - Jemand fragt:

A) Kann man hier Sport machen?
B) Kannst du kochen?

D) Kann ich dahin zu Fuß gehen?

21. Wie findest du meinen Mantel? Dein Freund antwortet:
A) Den finde ich schick. B) Sie ist modern.
C) Es passt mir genau. D) Sie passt mir genau.

22. Im Kaufhaus:
Christian: Ich möchte einen Regenmantel.
Verkäufer: Passt Ihnen dieser Mantel?
Wie heißt die Antwort?
A) Ja, der gehört mir nicht.
B) Ja, die Größe ist genau richtig.
C) Ja, ich verkaufe gern deinen Mantel.
D) Ja, das Kaufhaus finde ich gut.

23. Du bist in der Umkleidekabine. Dir passt der Pullover nicht. Was sagst du der Verkäuferin?
A) Das ist meine Größe. Haben Sie aber einen in Blau?
B) Der gefällt mir sehr, aber ich brauche einen in Größe L.
C) Der steht mir gut, aber der Preis geht nicht.
D) Die ist mir zu eng. Haben Sie eine in Größe L.

24. Du bist im Bekleidungsgeschäft und der Verkäufer fragt: Passt die Hose? Was sagst du?
A) Sie ist ein bisschen eng. Haben Sie sie auch in Größe 40?
B) Diese Farbe finde ich altmodisch und klassisch.
C) Haben Sie eine andere Farbe?
D) Dieses finde ich zu eng und die Farbe finde ich nicht schön.

25. Bettina: Ich möchte dieses Kleid in Rot kaufen. Wie findest du es?
Sabina: ....
A) Es gefällt dir nicht gut.
B) Ich kaufe es nicht.
C) Es steht dir sehr gut.
D) Ich brauche es nicht.

26. Du fragst die Verkäuferin: „Haben Sie die Jacke auch in Schwarz?" Was sagt sie?
A) Nein, leider nicht. Nur in Schwarz.
B) Sehr gut. Aber Blau steht Ihnen besser.
C) Ja, wir haben viele schwarze Hosen in verschiedenen Modellen.
D) Nimm lieber die in Blau.

27. Wann sagst du das: "Ich nehme zwei Röcke, eine Hose und einen Mantel. Zeigen Sie mir bitte die Kasse".
A) Du arbeitest als Verkäuferin in einem Kleidungsgeschäft.
B) Du bist in einem Kleidungsgeschäft.
C) Du möchtest gern Sportsachen kaufen.
D) Du bist in der Kosmetikabteilung.

28. Anton und sein Freund gehen morgen in die

C) Du möchtest gern Sportsachen kaufen.
D) Du bist in der Kosmetikabteilung.

28. Anton und sein Freund gehen morgen in die Oper. Anton ruft seinen Freund an und sagt:

B) Blusen sind gemütlich. Zieh eine an!
C) Ohne Krawatte darf man dorthin nie gehen.
D) Ohne Sandalen darf man dorthin nie gehen.

29. Petros: Wie war das Wetter gestern?
Timo: Es war zu kalt.
Petros: .... ?
Timo: 3 Grad unter null.
Wie heißt die Frage?

A) Wie viel Grad sind es?
B) Wie viel Grad habt ihr denn?
C) Wie viel Grad hattet ihr denn?
D) Wie hoch ist die Temperatur?

30. Du bist nur für eine Woche als Tourist in Frankfurt und möchtest die Stadt mit dem Fahrrad besichtigen. Das heißt:

A) Du brauchst kein Fahrrad.
B) Du möchtest ein Auto leihen.
C) Du möchtest ein Fahrrad leihen.
D) Du möchtest ein Fahrrad verkaufen.

31. Darf ich Sie etwas fragen?

A) Du hast keine Frage.
B) Du möchtest etwas wissen.
C) Dein Lehrer stellt eine Frage.
D) Du möchtest eine Frage beantworten.

32. Leo sagt: „ Da unten, auf Gleis 13 kann man den Zug nach Ulm nehmen." - Wie heißt die Frage ?

A) Wann fährt der Zug nach Ulm ab?
B) Wo ist hier der Flughafen?
C) Wie ist der Bahnhof?
D) Bitte, wo fährt der Zug nach Ulm ab?

33. Du fragst nach der Ankunft des Zuges.

A) Wo muss ich umsteigen?
B) Wo fährt der Zug ab?
C) Auf welchem Gleis fährt der Zug nach Luxor ab?
D) Auf welchem Gleis kommt der Zug aus Luxor an?

34. Am Bahnhof sagst du jemandem "Entschuldigung, mein Zug fährt um 10 ab. Es ist noch 9:30 und ich habe großen Hunger.Wo könnte ich etwas kaufen? ". - Er antwortet:Ach so !... .

A) Sie könnten in einem Restaurant in der Stadt zu Abend essen.
B) Hunger und Durst habe ich leider auch.
C) Sie könnten ins Kaufhaus gehen und ein Hemd Kaufen.
D) Da hinten. Nur die Treppe hinauf gibt es einen Imbiss.

D) Da hinten. Nur die Treppe hinauf gibt es einen Imbiss.

35. Du bittest höflich um ein Getränk.

A) Bring bitte einen Orangensaft?
B) Würden Sie mir bitte einen Orangensaft bringen?
C) Können Sie mir einen Orangensaft bringen?
D) Bringen Sie mir einen Orangensaft, aber schnell!

36. Du willst eine Skireise in Berlin machen. Leider gibt es keinen direkten Flug von München. Das heißt:

A) Du fliegst zuerst nach Frankfurt ab und dann bekommst du einen Anschluss nach München.
B) Du fliegst zuerst von München ab und dann bekommst du einen Anschluss in Berlin.
C) Du fliegst zuerst von München ab und dann steigst in Frankfurt um.
D) Du fliegst zuerst nach München ab und dann steigst in Frankfurt um.

37. Familie Wolf macht eine Reise nach Stuttgart. Sie soll um 11 Uhr in Freiburg umsteigen. Das bedeutet:

A) Sie wohnen in Freiburg und fahren nach Stuttgart.
B) Sie steigen in Stuttgart um.
C) Sie haben einen Anschluss in Freiburg. Dann fahren sie weiter.
D) Sie machen eine Reise nach Stuttgart und dann besuchen sie Freiburg.

38. Dein Freund isst zu viel und ist so dick. Welchen Ratschlag gibst du ihm?

A) Iss nicht so viel Schokoladenkuchen!
B) Bleib immer so lange im Bett!
C) Trink Cola vor dem Essen!
D) Mach keinen Sport und gehe nicht spazieren!

39. Hallo Karin!
Leider kann ich morgen zu deiner Geburtstagsparty nicht kommen. Da habe ich viel Arbeit.
Selim - Das heißt:........................

A) Karin kommt nicht zur Party.
B) Selim sagt Karins Einladung ab.
C) Karin sagt die Einladung zu.
D) Selim kommt gern, aber spät.

40. Frau Monika : Guten Tag! Meine Kaffeemaschine funktioniert nicht.

Kundendienst: Guten Tag! Die Öffnungszeiten sind von 10 bis 22 Uhr.

Frau Monika : Gut, dann komme ich in einer Stunde. Das heißt ....

A) Frau Monika hat keinen Kaffeemaschine.
B) Der Reparaturservice ist heute geschlossen.
C) Frau Monika arbeitet beim Repataturservice.
D) Frau Monika geht heute zum Reparaturservice.

41. Wie lange brauchen Sie für die Reparatur?
- Jemand fragt nach ....

A) dem Weg.
B) der Dauer.
C) dem Preis.
D) der Entfernung.

42. Du bittest höflich um Hilfe.

A) Könnten Sie mir bitte helfen?
B) Können Sie mir bitte helfen?
C) Hilf mir mal!
D) Ich brauche deine Hilfe.

43. Hi Anton!

Frohes neues Jahr. Wir können heute Abend nicht zusammen feiern. Ich feiere dieses Jahr mit meiner Familie. Mark
Das heißt: ....

A) Mark feiert Silvester mit seiner Familie.
B) Anton sagt Marks Einladung ab.
C) Anton sagt Marks Einladung zu.
D) Mark und Anton feiern dieses Jahr zusammen.

44. Florian sagt seiner Frau Margrit: "Alles Gute zum neuen Lebensjahr!" Das heißt....

A) Florian und Margrit leben dieses Jahr zusammen.
B) Es ist Neujahr. Florian wünscht Margrit gutes neues Jahr.
C) Margrit feiert ihren Geburtstag und Florian beglückwünscht sie.
D) Florian und Margrit feiern Silvester zusammen.

45. Im Büro

Herr Gerd: Entschuldigen Sie bitte, wann kann ich mit Herrn Becker sprechen?

Frau Paul: Lassen Sie mich mal zuerst sehen! Hm, ...

Was sagt Frau Paul?

A) ab 4 Uhr. Da ist er wieder im Büro.
B) bis zwei Stunden, dann geht er nach Haus.
C) für eine Stunde, dann arbeitet er wieder.
D) seit einer Stunde können Sie mit ihm sprechen.

46. Herr Wagner sucht seine Brieftasche. Er ist jetzt im Fundbüro, denn.....

A) er kauft eine neue Brieftasche.
B) seine Brieftasche ist weg.

C) für eine Stunde, dann arbeitet er wieder.
D) seit einer Stunde können Sie mit ihm sprechen.

46. Herr Wagner sucht seine Brieftasche. Er ist jetzt im Fundbüro, denn.....
A) er kauft eine neue Brieftasche.
B) seine Brieftasche ist weg.
C) er findet seine Brieftasche klein.
D) er findet seine Brieftasche nicht modisch.

47. Der Verkäufer: Was möchten Sie?
Der Kunde: 2 Kilo Äpfel und eine Flasche Olivenöl picual, bitte!
Der Verkäufer: Hier bitte! Sonst noch etwas?
Der Kunde: Nein, danke! Das ist alles. Wo kann ich bezahlen?
Was soll der Verkäufer sagen?
A) An der Abendkasse. B) Im Imbiss.
C) In Drogerie Müller.
D) An der Kasse, gleich hier vorne.

48. Bring es zur Reparatur!
A) Amrs Fernseher ist kaputt. B) Dein Handy funktioniert nicht mehr.
C) Die Brille von deiner Mutter ist kaputt.
D) Das Auto von deinem Bruder ist kaputt.

49. Du fragst einen Freund nach seinem Befinden.
A) Wie findest du die Massage?
B) Wie geht es dir?
C) Wie geht es Ihnen? D) Was machst du gern?

50. „Warum kaufst du Medizin?" Du fragst nach ....
A) dem Grund. B) den Kosten.
C) den Kosten. D) der Gesundheit.

51. Könnten Sie bitte das noch einmal wiederholen!
A) Du verstehst etwas gut.
B) Du magst das Essen nicht.
C) Du verstehst alles.
D) Du hast etwas nicht gut verstanden.

52. "Du bist im Hauptbahnhof Berlin und brauchst eine Auskunft über Abfahrttermine." Wie heißt deine Frage ?
A) Wann kommt der IC-Zug der DB in Berlin an?
B) Wann fährt der IC-Zug der DB nach Berlin ab?
C) Wie oft fährt der IC-Zug der DB nach Belgien?
D) Wie lange dauert die Fahrt mit dem IC Zug von Berlin nach Belgien?

53. Jemand fragt dich nach der Dauer von den Halbjahresferien. - Was sagst du?
A) Vom dreißigsten Januar bis zum zwölften Februar.
B) Im Winter. C) Im Februar.
D) Heute ist der zwölfte achte.

A) Vom dreißigsten Januar bis zum zweiten Februar.
B) Im Winter. C) Im Februar.
D) Heute ist der zwölfte achte.

54. Dein Freund sagt: "Würdest du bitte das Licht anmachen?"
A) Es ist dunkel im Zimmer.
B) Es ist hell im Zimmer.
C) Es ist heiß im Zimmer.
D) Es ist zu laut im Zimmer.

55. "Bitte, machen Sie die Heizung an!" Du bist im Restaurant und ......
A) es ist dunkel. B) es ist heiß.
C) es ist laut. D) es ist kalt.

56. Lisa: Warum bist du nervös?
Tina: Ich habe meinen Gameboy verloren.
Lisa: Dann ....
A) such ihn doch im Korb nach.
B) such das doch im Wörterbuch nach.
C) such die doch unter dem Tisch.
D) kauf einen neuen.

57. „ Entschuldigung, ist die Haltstelle in der Nähe? "
A) Ja, Sie sollen ein Taxi nehmen.
B) Ja, gehen Sie an der nächsten Kreuzung nach links!
C) Ja, ich hatte gestern einen Stresstag.
D) Ja! Einfach oder hin und zurück?

58. Herr Müller: Entschuldigung, wo kann ich Medikamente kaufen?
Lisa: ....
A) In der Bäckerei B) In der Apotheke
C) Im Buchladen D) Am Kiosk

59. „In der Bäckerei Schmidt." - Jemand fragt dich:
A) Wo kann man hier Brötchen kaufen?
B) Ist dein Vater Bäcker?
C) Wo kann man Würstchen kaufen?
D) Was ist Herr Schmidt von Beruf?

60. „Da vorne, auf Gleis 5." Jemand fragt:
A) Wo fährt der nächste Zug nach Berlin ab?
B) Wann fährt der nächste Zug nach Frankfurt ab?
C) Wie weit ist es nach Hamburg?
D) Wo liegt Kassel?

61. Könnten Sie mir einen Flug buchen? Du bist ....
A) im Kino B) im Reisebüro
C) im Restaurant D) im Fundbüro

62. „ Ich fahre nach Deutschland." Jemand fragt dich nach ....
A) der Uhrzeit B) dem Fahrziel
C) der Dauer D) der Fahrkarte

63. Ein Freund fragt: Wo kann man hier Zeitungen kaufen?
A) Geh zum Kiosk! B) Geh zur Bibliothek!
C) Geh zur Bäckerei! D) Geh zum Imbiss!

64. In der Schweiz.
A) Jemand fragt dich nach der Verabredung.
B) Du fragst nach dem Studienort.
C) Dein Freund möchte dein Fahrtziel wissen.
D) Dein Freund möchte deinen Studienort wissen.

65. **Dein Freund möchte eine Brille kaufen.**

A) Geh zum Supermarkt!
B) Geh zur Apotheke!
C) Da ist eine Bäckerei.
D) Geh zum Optiker!

66. **A: Wie heißt das auf Deutsch?**
B: Erdäpfel.
A: Wo sagt man Erdäpfel?
B: ....

A) In allen deutschsprachigen Ländern.
B) In der Bundesrepublik Deutschland
C) In Österreich.
D) In Deutschland und in der Schweiz

67. **Dein Kollege fragt dich nach der Wohnung deines Bruders. Du sagst: Über meiner Wohnung. Er wohnt im 1. Stock. Das heißt:**

A) Du wohnst im 2. Stock.
B) Du wohnst im Keller.
C) Du wohnst im Obergeschoss.
D) Du wohnst im Erdgeschoss.

68. **„Mit dem RE." Jemand fragt nach:**

A) dem Verkehrsmittel. B) dem Fahrplan.
C) dem Befinden. D) den Gebühren.

69. **Wann sagst du das: "Der vierzehnte sechste."- Jemand fragt dich: "................"**

A) Welcher Tag ist heute?
B) Was für ein Tag ist der vierzehnte sechste?
C) Wann feierst du deinen Geburtstag?
D) Wie alt wird dein Bruder?

70. **Ich suche ein möbliertes Zimmer für 3 Tage.**

A) Du möchtest ein Zimmer ohne Möbel vermieten.
B) Du möchtest ein Zimmer ohne Möbel mieten.
C) Du möchtest ein Zimmer mit Möbeln vermieten.
D) Du möchtest ein Zimmer mit Möbeln mieten.

71. **Mark:** Was möchtest du heute Abend machen?
Du: Heute Abend möchte ich gern ins Kino gehen. **Du sprichst über:**

A) deinen Vorsatz B) deine Fähigkeit.
C) dein Studium. D) deine Alltagsaktivitäten.

72. **„Viel Erfolg!"**

A) Peter hat bald eine Prüfung.
B) Peter feiert seine Hochzeit.
C) Peter hat Geburtstag. D) Peter ist krank.

B) Peter feiert seine Hochzeit.

C) Peter hat Geburtstag. D) Peter ist krank.

73. Dein Bruder hat endlich seinen Führerschein bekommen.

A) Frohes Fest! B) Gute Besserung!

C) Ich gratuliere dir. D) Viel Spaß!

74. Du bist auf einer Geburtstagsparty und willst weggehen.

A) Herzlichen Glückwunsch! B) Tschüs!

C) Alles Gute! D) Viel Spaß!

75. Dein Freund fragt dich nach deinem Wunsch.

A) Ich will einen Karatekurs machen.

B) Ich kann Karate spielen.

C) Ich muss einkaufen gehen.

D) Ich darf hier sitzen.

76. „Ein Mittwoch." Dein Freund fragt dich:

A) Was ist das Datum?

B) An welchem Tag möchten Sie das Zimmer reservieren?

C) Machen Sie am Mittwoch Sport?

D) Was für ein Wochentag ist morgen?

77. „Ortskenntnisse." Jemand fragt:

A) Was machst du beruflich?

B) Was ist wichtig für den Beruf?

C) Was hast du studiert?

D) Was ist wichtig für den Lehrerberuf?

78. Dein Freund hat einen Urlaub im Ausland gemacht. Gestern ist er zurückgekommen. Was sagst du ihm nicht?

A) Wie hat es dir dort gefallen?

B) Viel Spaß! C) Wie war es dort!

D) Hast du dabei Spaß gemacht?

79. „Sehr geehrte Damen und Herren!"

A) Du schreibst die Anrede eines inoffiziellen Briefes.

B) Du schreibst das Ende eines offiziellen Briefes.

C) Du schreibst die Anrede eines offiziellen Briefes.

D) Du schreibst den Betreff eines offiziellen Briefes.

80. Der Arzt hat mir gesagt: Am Morgen soll ich zuerst joggen, dann kann ich frühstücken. Das heißt: ....

A) Vor dem Essen kann ich Sport machen.

B) Nach dem Essen kann ich Sport machen .

C) Beim Essen soll ich viel traninieren.

D) Ich nehme das Frühstück und jogge.

81. Dein Freund fragt nach dem Namen.

82. „Vielen Dank im Voraus!"

A) Du schreibst das Ende eines formellen Briefes.

B) Du schreibst das Ende eines inoffiziellen Briefes.

C) Du schreibst die Anrede eines Briefes.

D) Du schreibst den Betreff eines Briefes.

83. Dein Freund stellt seine Kollegin vor. Was sagst du?

A) Das ist meine Kollegin Anja.

B) Freut mich. C) Das ist Menna.

D) Ich entschuldige mich sehr.

84. Was machst du gern?

A) Du fragst nach dem Beruf.

B) Du fragst nach der Vorliebe.

C) Du fragst nach dem Fahrziel.

D) Du fragst nach der Verabredung.

85. „Ja, das ist meine Brille."-Jemand fragt dich:

A) Kaufst du die Brille? B) Ist die Brille neu?

C) Gefällt dir die Brille? D) Gehört dir die Brille?

86. „Ich habe Berlin besucht." - Jemand fragt:

A) Was machst du in den Ferien?

B) Wen hast du besucht?

C) Was hast du im Sommer gemacht?

D) Was besucht du im Sommer?

87. Wie gefällt dir mein Pullover? Du fragst nach

A) der Kasse B) der Meinung C) der Abendkasse D) der Herrenabteilung

88. Das Fitness-Studio ist von 10 bis 17 Uhr auf.

A) Dein Freund fragt nach dem Geschäftsort.

B) Dein Freund fragt nach den Preisen.

C) Dein Freund fragt nach den Öffnungszeiten.

D) Dein Freund fragt nach dem Gehalt.

89. Viel Spaß!

A) Dein Freund geht in die Apotheke.

B) Dein Freund geht auf eine Party.

C) Dein Freund fährt auf einer Arbeitsreise.

D) Dein Freund hat die Prüfung bestanden.

90. „Haben Sie heute Zeit?" Du fragst nach ....

A) der Zeitdauer B) dem Hobby

C) der Rückkehr D) der Verabredung

91. Anzeige in der Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sprachurlaub in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. (Ideal für Anfänger)! Einzel- und Gruppenunterricht Gebühren: 460 Euro.

A) Man kann im Sprachurlaub nur allein lernen.

B) Der Urlaub ist in den deutschsprachigen Ländern.

C) Der Teilnehmer bezahlt vierhundertsechzehn

B) dem Hobby

C) der Rückkehr D) der Verabredung

91. Anzeige in der Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sprachurlaub in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. (Ideal für Anfänger)! Einzel- und Gruppenunterricht Gebühren: 460 Euro.

A) Man kann im Sprachurlaub nur allein lernen.
B) Der Urlaub ist in den deutschsprachigen Ländern.
C) Der Teilnehmer bezahlt vierhundertsechzehn Euro.
D) Dieser Sprachurlaub ist kostenlos.

92. Du bist um 8 Uhr am Flughafen und hast das Visum zu Hause vergessen. Das Flugzeug fliegt um 11 Uhr ab. Du sollst ....

A) zum Reisebüro gehen.
B) zum Fundbüro gehen.
C) nach Haus zurückkommen und das Visum abholen.
D) nichts machen.

93. Thermalbad: Genießen Sie vor Ort Massagen, Sauna und vieles mehr. Tee, Säfte, Quellwasser und Obst den ganzen Tag inklusive. Wir machen Ihnen ein individuelles Angebot!
Nur eine Antwort ist falsch. Welche?

A) Es gibt Nebenkosten für Säfte.
B) Das ist eine Anzeige.
C) Vor Ort gibt es Massagen und Sauna.
D) Das Thermalbad bietet Angebote.

94. Timo: Was ist mit dir los?
Tobbias: Ich habe ein Fahrrad gemietet, das funktioniert aber nicht mehr. Was soll ich tun?
Timo: ....

A) Du sollst bei bei der Autovermietung anrufen.
B) Du sollst zum Brillenreparatur-Service gehen.
C) Du sollst bei „Call a Bike" anrufen.
D) Du sollst zum Info-Schalter gehen.

95. Shady sagt seinem Freund Hany: Jetzt geht's leider nicht. Ich muss gleich zum Matheunterricht, dann können wir zum Konzert. Das heißt ....

A) Nach dem Matheunterricht gehen die beiden Freunde zum Konzert.
B) Vor dem Matheunterricht können die Freunde zum Konzert gehen.
C) In einer halben Stunde gehen die Freunde zum Konzert.
D) Beim Matheunterricht geht Shady zum Klub.

Lösungsschlüssel

نموذج الاجابة

1	B	2	C	3	B	4	D	5	C
6	C	7	D	8	C	9	D	10	A
11	D	12	B	13	D	14	B	15	A
16	C	17	D	18	D	19	C	20	D
21	A	22	B	23	B	24	A	25	C
26	D	27	B	28	C	29	C	30	C
31	B	32	D	33	D	34	D	35	B
36	C	37	C	38	A	39	B	40	D
41	B	42	A	43	A	44	C	45	A
46	B	47	D	48	D	49	B	50	A
51	D	52	C	53	A	54	A	55	D
56	A	57	B	58	B	59	A	60	A
61	B	62	B	63	A	64	D	65	D
66	C	67	B	68	A	69	A	70	D
71	A	72	A	73	C	74	B	75	A
76	D	77	B	78	B	79	C	80	A
81	C	82	A	83	B	84	B	85	D

1) Lies den folgenden Text:

München, Montag, den 1.12.

Lieber Mark, Liebe Tina!

wie geht es euch in Berlin? Hier bin ich schon 7 Tage in dieser schönen Stadt. Meine Eltern sagen: „Bei uns in Frankfurt gibt es jetzt Regen, Schnee und Wolken."Am nächsten Samstag feiert meine Frau Lisa ihren Geburtstag, leider ohne mich. Sie wird 40. Ihr sollt zur Party kommen. Sagt uns bitte Bescheid! Die Party fängt um 20:30 an und dauert drei Stunden. Lisa hat viele Bekannte, Verwandte und Nachbarn .... Ihre beste Freundin Mona kann auch nicht kommen. Ihr Hals tut ihr sehr weh. Sie ist aus Marokko und wohnt hier bei einer Gastfamilie. In drei Wochen fliege ich wieder zu meiner Familie in Hamburg mit der Lufthansa zurück. Dieses Jahr muss ich mit meiner Frau Lisa und mit meiner achtjährigen Tocher Tanja Weihnachten feiern. Letzte Weihnachten war ich mit meinen Arbeitskollegen in Kairo zu Arbeitsbesuch.

Viele Grüße

Timo

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Der Text spricht über das Thema ....
Worüber schreibt Timo?

A) Über Weihnachten
B) Über die Geburtstagsparty von Lisa
C) Über Timos Hochzeitsreise
A) Über Timos Abschlussprüfung

2.„Ihr Hals tut ihr sehr weh." Das bedeutet:

A) Mona möchte an der Geburtstagsparty teilnehmen.
B) Lisas Freundin geht es gut.
C) Die Freundin von Lisa hat Rückenschmerzen.
D) Mona hat ein Gesundheitsproblem.

3.Was ist richtig?

A) Mona wohnt in einer Jugendherberge.
B) Mona wohnt in einer Wohngemeinschaft.
C) Mona wohnt jetzt bei ihrer Familie.
D) Mona wohnt im Moment bei einer Gastfamilie.

4.Wann feiert Lisa ihren Geburtstag? Es gibt hier drei richtige Varianten, nur eine ist falsch. Welche?

A) Am Wochenende B) Am Sonnabend
C) Im Dezember D) Zu Weihnachten.

5.Die Party findet am .... statt.

A) ersten September B) fünften September
C) sechsten November D) sechsten zwölften

6. Was ist das fehlende Wort im Text?

A) gefeiert B) besucht
C) eingeladen D) besichtigt

7.Wann hat Timo den Brief geschrieben?

C) eingeladen D) besichtigt

7. Wann hat Timo den Brief geschrieben?

A) Am ersten Dezember B) Am 1. November
C) Zu Weihnachten D) Ende Dezember

8. Wer hat die E-Mail geschrieben? / Wie heißt der Absender?

A) Timo B) Mark C) Tina D) Lisa

9. (An wen / Wem) schreibt Timo? = Wie heißt der Empfänger?

A) Mona B) Timo C) Mark und Tina D) Lisa

10. Wer hat Mark und Tina eingeladen?

A) Timo B) Viele Freunde
C) Verwandte D) Nachbarn

11. Wen hat Lisa zur Geburtstagsparty eingeladen?

A) Tina B) Mark
C) Nur Verwandte D) Viele Nachbarn

12. Mit wem war er in Ägypten?

A) Mit seiner Familie B) Mit Mark
C) Mit seinen Kollegen D) Alleine.

13. Woher kommt Mark? - Aus ....

A) Frankfurt B) Deutschlands Hauptstadt
C) Ägypten D) Frankfurt

14. Wo wohnt Mark? - In ....

A) Ägypten B) Frankfurt C) München
D) der Bundesrepublik Deutschland

15. Wo ist Mona geboren? - In ....

A) Deutschland B) Marokko
C) Ägypten D) München

16. Wohin ist Timo letztes Jahr geflogen?

A) Nach Berlin B) Nach Marokko
C) Nach Ägypten D) Nach Deutschland

17. Wie/Womit fährt Timo nach Hause?

A) Zu Fuß B) Mit dem Auto
C) Mit der Maschine D) Mit der Gastfamilie

18. Wo ist Timo (jetzt = nun)? - In ....

A) Berlin B) Frankfurt
C) München D) Deutschland

19. Wie lange ist er schon in München?

A) Eine Woche B) Einen Monat
C) 3 Stunden D) Ein Jahr

20. Wie lange dauert Timos Reise?

A) Eine Woche B) Einen Monat
C) 3 Stunden D) Ein Jahr

21. Wann ist Timos Besuch zu Ende?

A) In 2 Wochen B) In einem Monat

A) Eine Woche B) Einen Monat
C) 3 Stunden D) Ein Jahr

21. Wann ist Timos Besuch zu Ende?

A) In 2 Wochen B) In einem Monat
C) In 21 Tagen D) 3 Stunden

22. Wie hat Timo München gefallen?

A) Schlecht B) Nicht so besonders
C) Nicht in Ordnung D) Nicht langweilig

23. Wie alt ist sein Kind? - .... Jahre alt.

A) 7 B) 8 C) 9 D) 40

24. Wie ist der Familienstand von Timo?

A) Ledig B) Geschieden
C) Verheiratet D) Verwitwet

25. Timos Eltern wohnen in

A) München B) Frankfurt
C) Ägypten D) Berlin

26. Timo war im letzten Winter in

A) München B) Ägypten
C) Berlin D) Frankfurt

27. Wie ist das Wetter in Frankfurt?

A) So ein Mistwetter B) Es ist angene
C) So ein Picknickwetter D) Cool

28. Timos Familie besteht aus .... Personen.

A) vier B) drei C) fünf D) zwei

29. Timo ist zurzeit ....

A) zufrieden B) vervitwet
C) verreist D) arbeitslos

30. Mit wem will Timo dieses Jahr Weihnachten feiern?

A) Mit seiner Familie B) Alleine
C) Mit seiner Freundin D) Nur mit seiner Frau

31. Lisa ist jetzt .... Jahre alt.

A) neununddreißig B) vierzig
C) einundvierzig D) 38

32. .... hat starke Halsschmerzen.

A) Lisa B) Tina C) Mark D) Lisas Freundin

33. Die Geburtstagsparty beginnt um .... Abend.

A) halb acht B) halb zwanzig
C) acht D) halb neun

34. Die Party endet ....

A) am Vormittag B) am Abend
C) um halb elf D) um Mitternacht.

35. Die Party dauert .... Minuten.

A) 118 B) hundertzwanzig
C) 140 D) hundertachtzig

2) Lies den folgenden Text: (Global)

Timo will für drei Tage mit dem Zug nach München fahren. Dort will er im Hotel übernachten. Das Hotel ist nicht teuer. Ein Einzelzimmer mit Frühstück, Dusche und WC kostet nur 39 Euro. Hier gibt es jeden Tag ein Frühstücksbüffet. In München kann Timo in die Oper gehen oder einkaufen.

Timo fährt gern Fahrrad. Damit macht er Sport und ist mobil. In München kann er ein Fahrrad leihen und in die Berge fahren. Mit dem Fahrradverleih, Call a Bike, ist das kein Problem. Die Deutsche Bahn bietet das an. Die Fahrräder sind überall im Zentrum. Das geht ganz einfach: Timo sieht ein CallBike. Am Schloss ist das Licht grün. Timo kann also das Fahrrad nehmen. Er ruft den Service an und bekommt eine Zahl. Damit öffnet er das Schloss und fährt los. Am Ende schließt Timo das Fahrrad wieder und lässt es auf der Straße. Auf dem Display findet er die Summe. Er bezahlt später. Das findet Timo sehr prakisch.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Womit fährt Timo nach München? - Mit ....

A) dem Fahrrad B) dem Auto
C) der Metro D) dem Zug

2. Call a Bike ist ein ....

A) Büro B) Verkehrsmittel
C) Fahrradverleih. D) Autoverleih

3. Wie viel kostet die Übernachtung im Hotel?

A) 39 Pfunf B) dreiundneunzig Euro.
C) neunund dreißig € D) dreiundneunzig Pfund

4. Wie lange bleibt Timo in München?

A) 2 Tage B) 4 Tage C) 3 Tage D) 5) Tage

5. „Das Hotel ist nicht teuer." Was bedeutet das?

A) Der Preis ist nicht gut.
B) Das Hotel ist nicht billig.
C) Der Preis des Aufenthaltes im Hotel ist günstig.
D) Der Preis des Aufenthaltes im Hotel ist nicht preiswert.

6. „Das geht ganz einfach". Was ist das Gegenteil von „einfach"?

A) Schwer B) Leicht
C) Nicht schwierig D) Genug

3) Lies den folgenden Text:

Die Touristen bringen viel Geld ins Land. Mit diesem Geld baut man Schulen, Krankenhäuser, neue Straßen und vor allem Fabriken. Wir freuen uns sehr, wenn viele Touristen unser Land besuchen. Sie kommen aus aller Welt. Darum hört

C) Nicht schwierig D) Genug

3) Lies den folgenden Text:

Die Touristen bringen viel Geld ins Land. Mit diesem Geld baut man Schulen, Krankenhäuser, neue Straßen und vor allem Fabriken. Wir freuen uns sehr, wenn viele Touristen unser Land besuchen. Sie kommen aus aller Welt. Darum hört man viele fremde Sprachen in den Touristenorten. Wir haben das ganze Jahr schönes Wetter, deshalb kommen die Touristen im Sommer und im Winter, und unsere Hotels sind das ganze Jahr voll.

Kairo ist sehenswert. In Groß-Kairo besichtigen die Touristen das Ägyptische Museum am Tahrirplatz, das Islamische Museum und das Koptische Museum. In Gisa besuchen sie die Pyramiden und den Sphinx. Besonders im Winter fliegt man gern nach Luxor, weil es da nicht so heiß ist. Luxor hat auch viele Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel den Luxor-Tempel und die Tempel-Anlage von Karnak.

In Hurghada und Scharm El-Shaikh schwimmen und tauchen die Touristen gern. Dort gibt es internationale Hotels mit großen Schwimmbädern. Die Touristen genießen das sonnige Wetter am Roten Meer.

Viele Arbeiter, Techniker und Ingenieure leben und arbeiten auch in unseren neuen Städten, wie die 6. Oktoberstadt oder die 10.Ramadan-Stadt. In diesen Städten hat man viele Fabriken und Wohnungen gebaut, weil man mehr Industrie und neue Wohnungen braucht. Die Ägypter sind nett zu den Touristen. Die Touristen sind unsere Gäste und verbringen eine schöne Zeit in Ägypten. Wir wünschen uns, dass die Touristen im nächsten Jahr wieder nach Ägypten kommen.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Warum ist der Tourismus wichtig?
a. Die Besucher bringen viel Geld ins Land.
b. Ägypten ist ein guter Urlaubsort.
c. Viele Touristen besuchen Ägypten gern.
d. Die Touristen verbringen schöne Zeit hier.

2. Woher kommen die Touristen?
a.Nur aus der Europäischen Union.
b. Sie kommen nur aus den deutschsprachigen Ländern.
c. Aus verschiedenen Ländern.
d. Aus der Bundesrepublik Deutschland kommen alle Besucher.

3. Warum sind unsere Hotels im Winter und im Sommer oft voll?
a. Das Leben in Ägypten ist billig.
b. Ägypten hat das beste Wetter das ganze Jahr.

Ländern.

c. Aus verschiedenen Ländern.

d. Aus der Bundesrepublik Deutschland kommen alle Besucher.

3. Warum sind unsere Hotels im Winter und im Sommer oft voll?

a. Das Leben in Ägypten ist billig.

b. Ägypten hat das beste Wetter das ganze Jahr.

c. Manchmal ist das Wetter gut.

d. Die Ägypter sind gastfreundlich.

4. Was besichtigen die Touristen?

a. Viele Sehenswürdigkeiten in verschieden ägyptischen Städten.

b. Das tolle Mittelmeer.

c. Vor allem Fabriken

d. Die Industriestädte

5. Wohin fliegen die Touristen besonders gern im Winter?

a. Nach Luxor   b. In die neuen Städte

c. Nach Alex.   d. Ins Ausland

6. Wo liegt Hurgada in Ägypten?

a. Im Norden Ägyptens   b. Am Nil

c. Am roten Meer.   d. Am Mittelmeer.

<u>4) Lies den folgenden Text:</u>

Marco ist neu in der Stadt. Er hat gestern einen Brief an seine Eltern geschrieben, heute möchte er ihn zur Post bringen. Aber wo ist die Post? Marco hat die Adresse im Internet nicht gefunden. Er muss jemanden fragen. An der Bushaltestelle steht ein alter Mann.

„Entschuldigung, wo ist bitte die Post?", fragt Marco höflich.

„In der Goethestraße", antwortet der alte Mann.

„Muss ich mit dem Bus fahren oder kann ich zu Fuß gehen?", fragt Marco.

„Dieser Bus hält direkt vor der Post. Sie müssen bei der dritten Station aussteigen", sagt der alte Mann.

„Ich möchte lieber zu Fuß gehen. Wie komme ich zur Goethestraße?", fragt Marco.

„Sie gehen diese Straße geradeaus und biegen an der ersten Kreuzung rechts ab. Nach ungefähr 500 Metern kommen Sie an eine Ampel. Dort überqueren Sie die Straße und biegen nach links in die Schillerstraße ein. An der nächsten Kreuzung gehen Sie nach rechts in die Goethestraße. Dort ist die Post." „Vielen Dank!", sagt Marco und geht los.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Wo hat Marco die Adresse der Post nicht gefunden?

a. im Telefonbuch b. im Internet

c. auf dem Stadtplan d. auf dem Busfahrplan

2. Was möchte Marco auf der Post machen?

a. Briefpapier kaufen b. telefonieren

c. nach dem Weg fragen

d. einen Brief abschicken

3. Wo hält der Bus?

a. an der ersten Kreuzung

b. nach 500 Metern c. vor der Post

d. in der Schillerstraße

4. Wie oft muss Marco die Straße überqueren?

a. dreimal b. zweimal c. einmal d. viermal

5. Was muss Marco an der ersten Kreuzung tun?

a.geradeaus weitergehen

b.aus dem Bus aussteigen

c.nach links abbiegen

d.nach rechts abbiegen

6. Finde einen passenden Titel für dieses Gespräch.

a. Der Weg zur Post

b. Neu auf dem Land.

c. Ein Junge beschreibt einem alten Mann den Weg. d. Ein alter Mann fragt einen Jungen nach dem Weg.

5) Lies den folgenden Text:

Für das Wochenende und die Ferien mache ich gern

Jungen nach dem Weg.

5) Lies den folgenden Text:

Für das Wochenende und die Ferien mache ich gern Pläne. An den freien Samstagen und Sonntagen werde ich lange schlafen. Aber ich werde für die Wochenenden nicht zu viel planen, weil ich gern faul bin und nichts tue. Aber ich werde vielleicht zum Sport gehen. Manchmal habe ich am Wochenende ein Match. Diesen Sonntag zum Beispiel werde ich mit meinem Team in eine andere Stadt fahren. Wir werden dort Fußball spielen. Das wird bestimmt ein Spaß. Wenn das Wetter schön ist, werde ich anschließend mit meinen Freunden schwimmen gehen. In der Nähe gibt es einen See, der wird schon warm genug sein.

Wenn ich länger frei habe, mache ich gerne größere Pläne. In den Sommerferien werde ich sehr oft mit meinen Freunden unterwegs sein. Wir werden zum See fahren. Dort werden wir in einem WG übernachten und zusammen Spieleabende machen. Eine oder zwei Wochen möchte ich gerne reisen. Ein Freund wird mich auf der Reise begleiten, wir werden mit dem Zug losfahren. Wir planen eine Fahrt durch das ganze Land, von West bis Ost und von Süd bis Nord. Mit Rucksäcken und Wanderschuhen werden wir auch in die Berge fahren. Am liebsten würde ich dort in einer Hütte übernachten. Wir werden sehen, ob wir das auch schaffen werden. Ein Abenteuer wird es aber ganz bestimmt.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. **Was macht der Erzähler am liebsten am Wochenende?**
   a. viel essen b. faul sein
   c. in die Berge fahren d. lernen
2. **Welchen Sport macht er manchmal am Wochenende?**
   a. laufen b. wandern
   c. Tennis spielen d. Fußball spielen
3. **Was macht er gern mit Freunden am Wochenende?**
   a. faul sein b. shoppen
   c. schwimmen gehen d. wandern
4. **Was plant der Erzähler mit den Freunden im Sommer?**
   a. eine Radtour b. Schach spielen
   c. in einen Vergnügungspark fahren
   d. zum See fahren
5. **Welche größeren Pläne hat er in den Sommerferien?**
   a. einen Urlaub am Meer
   b. eine Reise in die nächste Stadt
   c. Campen mit Zelt in den Bergen
   d. eine Zugfahrt durch das ganze Land
6. **Es geht hier um ....**
   a. Pläne für die Freizeit b. Urlaubsziele
   c. Urlaubsorte d. Traumberuf

6) Lies den folgenden Dialog:

6. Es geht hier um ....

a. Pläne für die Freizeit   b. Urlaubsziele
c. Urlaubsorte   d. Traumberuf

6) Lies den folgenden Dialog:

Kellner: Guten Abend, haben Sie reserviert?
Gast: Ja, einen Tisch für zwei auf den Namen Müller.
Kellner: Bitte folgen Sie mir, ich bringe Sie zu Ihrem Tisch.
Gast: Vielen Dank.
Kellner: Darf ich Ihnen schon Getränke bringen?
Gast: Die Speisekarte bitte zuerst.
Kellner: Sehr gern.
Gast: Wir bestellen eine Flasche Cola und einen Liter Wasser bitte.
Kellner: Zum Essen haben Sie schon gewählt?
Gast: Ja, wir bekommen als Vorspeise zwei Mal die Suppe. Ist das Gemüsesuppe?
Kellner: Ja, Gemüsesuppe mit Karotten.
Gast: Sehr gut. Und anschließend als Hauptspeise nehmen wir ein Mal die Nudeln, ein Mal, eine Pizza und einen Salat.
Kellner: Sehr gern. Möchten Sie Kartoffelsalat oder grünen Salat?
Gast: Gern grünen Salat.
Kellner: Ist alles in Ordnung?

Gast: Die Suppe ist lecker, aber leider kalt.
Kellner: Entschuldigen Sie vielmals, ich bringe Ihnen sofort eine neue.
Gast: Ja bitte.
Kellner: Sind Sie zufrieden? Wie sind die Nudeln? Schmeckt die Pizza?
Gast: Ja, wunderbar. Allerdings haben Sie den grünen Salat vergessen.
Kellner: Das tut mir furchtbar leid. Kommt sofort.
Gast: Wir hätten gern Nachtisch. Bringen Sie uns nochmals die Speisekarte bitte?
Kellner: Gern, als Entschuldigung für die kalte Suppe und den vergessenen Salat laden wir Sie dazu gern ein.
Gast: Ja, wunderbar. Wir hätten gern ein Tiramisu und einen Schokoladenkuchen.
Kellner: Sehr gern.
Gast: Wir möchten gern bezahlen.
Kellner: Gern, an der Kasse oder mit Karte?
Gast: Mit Karte. Und bitte eine Rechnung.
Kellner: Selbstverständlich. Kommt sofort.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Welche Speisen bestellen die Gäste?

a. Schnitzel mit Salat und Kotelett mit Gemüse b. Gemüseauflauf mit Salat
c. Nudeln, Pizza und Salat
d. Rindfleisch mit Leberknödeln

2. Was hat der Kellner vergessen?

a. Den Nachtisch b. Den Weißwein
c. Den grünen Salat d. Die Speisekarte

3. Welche Nachspeisen bestellen die Gäste?

a. Eis und Schokoladenkuchen
b. Schokoladenkuchen und Tiramisu
c. Schokoladeneis und Kuchen
d. Schokoladencreme und Tiramisu

4. Was ist nicht in Ordnung bei den Speisen?

a. Die Suppe ist kalt.
b. Der bestellte Salat ist der falsche.
c. Das Kotelett ist zäh. d. Das Schnitzel ist kalt.

5. Wie bezahlt der Gast?

a. Mit der Kreditkarte b. An der Kasse.
c. Mit einem Scheck. d. Gegen Rechnung.

6. Wo ist Müller jetzt?

a. An der Abendkasse b. Im Imbiss
c. Im Gästehaus d. Im Gasthaus

7) Lies den folgenden Text:

Herr und Frau Meyer fahren oft in die Berge. Berge gibt es in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Ihr Reiseziel ist in diesem Jahr die Schweiz. Dort kann man viel wandern. In einem

7) Lies den folgenden Text:

Herr und Frau Meyer fahren oft in die Berge. Berge gibt es in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Ihr Reiseziel ist in diesem Jahr die Schweiz. Dort kann man viel wandern. In einem Berghotel haben sie ein Zimmer gebucht.

"Wie wollen wir hinfahren? Mit dem Auto oder mit dem Zug", fragt Herr Meyer seine Frau. "Ein Flugzeug kommt ja nicht in Frage. Dort ist kein Flughafen."

"Mit dem Auto ist es sehr bequem", antwortet Frau Meyer. "Aber es gibt auf der Autobahn sicher einen langen Stau. Dann wird die Anreise sehr anstrengend. Ich denke, wir sollten den Zug nehmen."

Eine Woche später steigen Herr und Frau Meyer an einem kleinen Bahnhof in der Schweiz aus dem Zug. Ein Taxi wartet bereits und bringt das Ehepaar zum Berghotel.

An der Rezeption werden ihnen die Zimmerschlüssel überreicht. Ein Bediensteter zeigt dem Ehepaar Meyer ihr Zimmer. Darin befindet sich ein Doppelbett und ein Schrank.

Herr Meyer ist unzufrieden mit dem Hotelzimmer. Es ist viel zu klein. "Wir haben ein großes Zimmer gebucht. Dieser Raum gefällt uns nicht. Wir möchten ein anderes Zimmer haben."

Durch seine Beschwerde erhält das Ehepaar sofort ein anderes Zimmer. Herr und Frau Meyer freuen sich. Sie haben ein großes Zimmer mit einem schönen Ausblick auf die schneebedeckten Berge.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. **Welches Reiseziel wählt Familie Meyer in diesem Jahr?**
   a. Österreich b. Deutschland
   c. Italien d. die Schweiz
2. **Womit fährt Familie Meyer in den Urlaub?**
   a. mit dem Bus b. mit dem Auto
   c. mit dem Zug d. mit dem Taxi
3. **Wo steigen Herr und Frau Meyer aus dem Zug?**
   a. an einer kleinen Raststätte
   b. am Flughafen
   c. an einem kleinen Bahnhof
   d. an einem großen Hotel
4. **Was erhalten sie an der Rezeption des Hotels?**
   a. eine Fahrkarte b. einen Brief
   c. einen Zimmerschlüssel
   d. einen schönen Blumenstrauß
5. **Warum ist Herr Meyer unzufrieden?**
   a. es gibt kein freies Zimmer
   b. das Zimmer ist zu groß
   c. das Hotel ist zu klein
   d. das Zimmer ist zu klein
6. **Welcher Titel passt zum Text?**
   a. Berge in der BRD.
   b. Reisen mit dem Flugzeugen.
   c. Familie. d. Urlaub in den Bergen.

8) Lies den folgenden Text:

In München treffen sich drei Studenten. Sie kennen

a. Berge in der BRD.
b. Reisen mit dem Flugzeugen.
c. Familie. d. Urlaub in den Bergen.

8) Lies den folgenden Text:

In München treffen sich drei Studenten. Sie kennen sich von der Universität. Der Deutsche Matthias erzählt von seinem Urlaub in Norddeutschland. "Ich fuhr mit dem Bus zum Bahnhof und stieg in einen Zug, der an die Nordsee fuhr. Meine Eltern leben auf einer Insel im Meer, die man nur mit einem Schiff oder mit einem Boot erreichen kann. Auf der Insel fährt kein Auto und keine Bahn. Man nimmt das Fahrrad oder geht zu Fuß. Ich liebe die Nordsee, denn ich kann die Schiffe in der Ferne anschauen. Manchmal miete ich ein Boot und fahre auf eine andere Insel."

Der zweite Student beginnt zu erzählen. Sein Name ist Bernd. "Wir Schweizer reisen gerne in andere Städte. In Barcelona habe ich ein Auto gemietet und mir die Stadt angesehen. Außerdem fuhr ich mit der Tram. Das ist eine Straßenbahn. Anschließend bin ich mit einem Taxi zum Flughafen gefahren. Ich bin nach Paris geflogem. Dort habe ich mir kein Auto gemietet. Viel Verkehr war auf den Straßen. Da war mir die U-Bahn lieber."

Der dritte Student ist Österreicher. Er heißt Thomas. "Ich liebe die Berge und die Natur und ist mit dem Motorrad herumgefahren. Leider waren auf den Autobahnen viele LKWs und Autos unterwegs. Das mag ich nicht."

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Wohin ist Matthias gefahren?
a. ans Mittelmeer b. an die Ostsee
c. an die Nordsee d. in die Südsee

2. Wo leben die Eltern von Matthias?
a. im Hotel b. auf einer Insel
c. in einer Großstadt d. in den Bergen

3. Aus welchem Land kommt Bernd?
a. aus der Schweiz b. aus Deutschland
c. aus Frankreich d. aus Österreich

4. Mit welchem Fahrzeug hat Bernd die Stadt Paris besichtigt?
a. mit dem Fahrrad b. mit der U-Bahn
c. mit dem Bus d. mit dem Auto

5. Was mag der Österreicher Thomas?
a. überfüllte Autobahnen
b. den Wind und das Meer
c. große Städte
d. die Berge und die Natur

6. Die Hauptidee im Text ist über ....
a. Unterkunft b. Verkehrsmittel
c. Hobbys d. Studium

9) Lies den folgenden Text:

Jeden Donnerstag treffen sich die Schüler in der Wohnung von Bärbel Kästner in Berlin. Bärbel ist Deutschlehrerin und unterrichtet heute eine Gruppe von sechs Personen.

Jack kommt aus den Vereinigten Staaten von Amerika und studiert in San Diego. Er macht gerade ein Auslandssemester in Berlin.

Neben ihm sitzt Pawel aus Polen. Er hat eine Autowerkstatt in der Nähe der polnischen Stadt Stettin. An Donnerstagen fährt er mit dem Zug nach Berlin, denn er will am Kurs teilnehmen. Er hat seinen besten Freund, den Briten William, in Deutschland kennengelernt.

William lernt seit drei Jahren Deutsch bei Bärbel Kästner und liest gerne deutsche Bücher.

Der Italiener Luigi hat Italien vor einigen Jahren verlassen. Er ist Koch und arbeitet in einem italienischen Restaurant in Berlin-Mitte. Luigi möchte seine Deutschkenntnisse verbessern. Glücklicherweise kann er sich mit Carla gut unterhalten. Sie ist Schweizerin und Italienisch ist ihre Muttersprache. Deutsch ist, wie auch Italienisch, eine der offiziellen Sprachen in der Schweiz. Deshalb will Carla ein gutes Sprachniveau erreichen.

Schließlich gibt es noch Jean-Pierre aus Paris. In Frankreich hat er vor dreißig Jahren seine österreichische Ehefrau kennengelernt. Vor drei Monaten sind sie zusammen nach Berlin gezogen, denn Jean-Pierre hat dort einen Job bei einer französischen Zeitung gefunden. Es gefällt ihnen inzwischen sehr gut in Deutschland.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. **An welchem Wochentag trifft sich der Deutschkurs?**
   a. Mittwoch　　b. Donnerstag
   c. Dienstag　　d. Montag
2. **Warum ist Jack in Berlin?**
   a. Er arbeitet in einem Kiosk.
   b. Er hat eine Deutsche geheiratet.
   c. Er besucht seine Tante.
   d. Er macht ein Auslandssemester.
3. **Wo hat Pawel William kennengelernt?**
   a. in der Schweiz　　b. in Polen
   c. in Italien　　d. in Deutschland
4. **Welche Sprache spricht Carla hauptsächlich?**
   a. Polnisch　　b. Italienisch
   c. Deutsch　　d. Französisch
5. **Wann hat Jean-Pierre seine Ehefrau kennengelernt?**
   a. vor dreizehn Jahren
   b. vor drei Monaten
   c. vor dreißig Jahren
   d. vor drei Jahren
6. **Worum geht es hier in diesem Text?**
   a. Kulturen und Landschaften
   b. Schwierigkeiten beim Sprachenlernen
   c. Länder und Nationalitäten
   d. Freundschaften

10) Lies den folgenden Text:

Ich heiße Lisa Müller. Ich bin verheiratet. Mein Mann heißt Thomas. Wir leben zusammen in Berlin. Auf Ostern freuen wir uns Jahr, denn für uns ist Ostern ein Fest voller Optimismus. Der Winter geht zu Ende, der Frühling kommt, in der Sonne ist es schon richtig warm und die Tage sind nicht mehr so kurz. Thomas und ich machen am Ostersonntag immer ein Osterfrühstück mit bunten Ostereiern. Vorher habe ich ein Geschenk für Thomas gekauft und Thomas hat ein Geschenk für mich gekauft. Mittags gehen wir zu Thomas Eltern. Dort gibt es Fleisch und Wurst. Lecker!

Ich bin Antonia Fischer, ich komme aus Wien, in Österreich. In Österreich feiern wir vom 24. bis zum 26. Dezember Weihnachten. Am 24. schmücke ich mit den Kindern den Christbaum. Um 17 Uhr kommen meine Eltern und wir essen zusammen. Bei uns gibt es jedes Jahr Bratwürste mit Sößen und Brot. Um 18 Uhr gehen Oma und Opa mit den Kindern kurz spazieren. Ich lege die Geschenke unter den Baum. Dann kommen die anderen zurück, wir wünschen uns,,Frohe .... " singen Weihnachtslieder und packen die Geschenke aus.

Wähle die richtige Antwort aus!

1. Der Text ist über.............. .

a. Jahreszeiten
b. Feste in Deutschland und in Österreich
c. Familien in Deutschland
d. Mahlzeiten in Deutschland

2. Wie sind die Wintertage?

a. kurz b. Interessant c. lang d. Sonnig

3. Was essen die Deutschen zum Osterfrühstück?

a.Eier b.Flisch c.Bratwürste d.Bäume

4. Wie lange dauert die Weihnachtsfeier in Österreich? - .... Tage.

a. 24 b. 2 c. 3 4. 25

5. Antonias Familie schmückt den Christbaum ....

a. am 24. Dezember b. um 17 Uhr
c. am 25. Dezember d. am 26. Dezember

6. Das fehlende Wort im Text lautet: ....

a. Ostern b. Silvester
c. Geburtstag d. Weihnachten

5. Antonias Familie schmückt den Christbaum ………… .

a. am 24. Dezember b. um 17 Uhr
c. am 25. Dezember d. am 26. Dezember

6. Das fehlende Wort im Text lautet: ………… .

a. Ostern b. Silvester
c. Geburtstag d. Weihnachten

Lösungsschlüssel

نموذج الأجابة

Text (1)	1	B	2	D	3	D	4	D	5	D	6	C
	7	A	8	A	9	C	10	A	11	D	12	C
	13	B	14	D	15	B	16	C	17	C	18	C
	19	A	20	B	21	C	22	D	23	B	24	C
	25	B	26	B	27	A	28	B	29	C	30	A
	31	A	32	D	33	D	34	D	35	D		
Text (2)	1	D	2	C	3	C	4	C	5	C	6	A
Text (3)	1	A	2	C	3	B	4	A	5	A	6	C
Text (4)	1	B	2	D	3	C	4	C	5	D	6	A
Text (5)	1	B	2	D	3	C	4	D	5	D	6	A
Text (6)	1	C	2	C	3	B	4	A	5	A	6	D
Text (7)	1	D	2	C	3	C	4	C	5	D	6	D
Text (8)	1	C	2	B	3	A	4	B	5	D	6	B
Text (9)	1	B	2	D	3	D	4	B	5	C	6	C
Text (10)	1	B	2	A	3	A	4	C	5	A	6	D